

Musikalische Reise in die Welt

Veranstaltete die Chorgemeinschaft Alstaden in der Aula

Von Hajo Berns

Auf große musikalische Reise nahm die Chorgemeinschaft von 1853 Oberhausen-Alstaden das Publikum eines Konzerts in der Aula des Heinrich-Heine-Gymnasiums mit. Musik aus Europa, Amerika und Asien begeisterte die Fans.

Das liebevoll gestaltete Programmheft listete nicht einfach die Titel auf, sondern lieferte einen verbindenden Text - und dazu noch eine Europa- und eine Weltkarte, auf denen die Herkunftsregionen der einzelnen Stücke markiert waren.

Dass der Männerchor unter Leitung Gotthart Mohrmanns

fit ist, wurde gleich beim schwäbischen Startlied klar, „Muss ich denn zum Städtele hinaus“ (in einem herrlichen Satz von Hermann Scherchen). Über Österreich („Innsbruck, ich muss dich lassen“) und Slowenien kamen die Sänger nach Kroatien, wo sie eine längere Rast einlegten.

Die nutzte das von Horst Meier geleitete Akkordeonorchester „Harmonia“ für eine Dosis „Bella Italia“ mit Evergreens wie „Funiculi, Funicula“, „Diridonda“, „O sole mio“, „Il silenzio“, „Arrividerci, Roma“ oder dem Chianti-Lied, wobei den schnelleren Teilen ein Schuss mehr Temperament kaum geschadet hätte.

Mit „Hava nagila“ im Satz

von Otto Groll ging's chorisch nach Israel. Nach Spanien, den Niederlanden und Irland („Die letzte Rose“) war dann Amerika das Ziel: Südamerika mit „Ave Maria no morro“, Mexiko mit „Sierra Madre del Sur“, der Broadway mit „Memory“ aus „Cats“.

Über Russland kamen die Sänger zurück nach Deutschland. Gemeinsam mit den „Akkordeoniken“ hatten sie noch den „Freiweg“-Marsch im Angebot. - Christian Zatrjap am Klavier und Chor-Bariton Friedhelm Reher lösten ihre begleitenden bzw. solistischen Aufgaben untadelig. Für den Applaus gab's noch eins drauf („Der Bajazzo“ - ohne Leoncavallo).